

Kommunalwahl 9.6.2024

Auf nun 34 Jahre guter Vereinsarbeit kann der AGIUA e.V. zurückblicken – und erlebt jetzt wohl den worst case in all den Jahren. Seit 34 Jahren stehen wir mit unseren Projekten an der Seite von Zugewanderten und Geflüchteten in Chemnitz und beraten und begleiten in allen Lebenslagen, um Integration und friedliches Miteinander nicht nur eine leere Worthülse bleiben zu lassen, sondern mit Leben zu füllen. Mit Blick auf rund 24% der Wählerstimmen für die AFD im Chemnitzer Stadtrat sehen wir uns jedoch künftig weiter steigender und noch offenerer gesellschaftlicher Akzeptanz rechtsextremer Meinungen gegenüber.

Als Verein der Migrationssozialarbeit und Unterstützer von Zugewanderten und Geflüchteten befinden wir uns längst in dem Spektrum der Personen und Organisationen, die dem Programm der AFD entgegenlaufen. Zu Recht sorgen wir uns nun um unsere Existenz als Verein, um die Förderung und das Weiterbestehen unserer Projekte und nicht zuletzt als Arbeitgeber um das Arbeitsklima und die Arbeitsplatzsicherheit unserer Mitarbeiter:innen. Ebenso können wir die Ängste unter unseren Besucher:innen und Klient:innen nachvollziehen, die eine zunehmende soziale und institutionelle Ablehnung zugewanderter Bevölkerung in Chemnitz befürchten müssen. Wir sind ein Verein mit einem internationalen Team und stehen hinter unseren Mitarbeiter:innen und all den Menschen, die wir mit unserer Arbeit täglich begleiten dürfen, gleich welcher Herkunft, Religion oder Lebensweise. Wir setzen uns gemeinsam für den Erhalt unserer Projekte und unserer erfolgreichen und wichtigen Arbeit ein.

Der deutliche Vormarsch rechtsextremen und fremdenfeindlichen Gedankenguts hat sicher auch Auswirkungen auf die Perspektive von außen auf unsere Stadt. 2025 wird das Kulturhauptstadtjahr für Chemnitz, ein Titel, auf den wir alle zu Recht unglaublich stolz sein dürfen. Rechtsextreme Tendenzen waren in Chemnitz deutlich geworden und dennoch und gerade wegen der vielen Bemühungen, gegen diese Tendenzen aufzustehen und zu zeigen, wie vielfältig und kulturell wertvoll unsere Stadt ist, wurde Chemnitz nominiert. Es werden Besucher:innen von überall erwartet, die Chemnitz mit offenen Augen und Interesse begegnen wollen. Dieser Blick wird nun getrübt durch den Ausgang der Kommunalwahl und das damit verbundene mediale Echo. Viele mögen sich fragen, wie weltoffen und kulturell breit gefächert eine Stadt sein kann, deren Einwohner:innen zu fast einem Viertel die AFD gewählt haben, um diese Stadt für die nächsten Jahre zu gestalten.

Für das Kulturhauptstadtjahr 2025 wurde in Chemnitz bereits vieles auf die Beine gestellt und geplant und wir hoffen sehr, dass es den Einwohner:innen und den Besucher:innen unserer Stadt gelingen wird, dennoch mit Zuversicht und Neugier auf Chemnitz zu schauen, eine Stadt, die so viel zu bieten hat – im Großen wie im Kleinen. Wir hoffen, dass alle demokratischen Kräfte von der Parteienlandschaft bis zur Einzelperson einig und gezielt mit uns für den Zusammenhalt kämpfen und das Bild nach außen transportieren können, wie Chemnitz wirklich ist: bunt und lebenswert für alle Menschen.